

Abozessionspreise:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.
Jährl.: 1. 10
Monatlich in Dresden: 15 Ngr.
Kleinste Nummer: 2 Ngr.

Schnellkunst.

Für das Buch einer gesuchten Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 2 Ngr. (100)

Schriftarten:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amittlicher Theil.

Dresden, 17. April. Seine Kaiserliche Majestät habe dem Großherzog Ferdinand IV. von Sachsen im heutigen Nachmittag 4½ Uhr von Brandenburg über eingetroffen und im Königlichen Schloss abgekehrt.

Dresden, 18. April. Seine Königliche Majestät haben dem Schulgärtner Einschmied, Gutsbesitzer Christian Gottlob Käppeler in Brandenburg im Rücken auf die langjährige, gewissenhafte Verwaltung des ihm übertragenen Gemeindeselbst die zum Verdiensterden gehörige Medaille in Silber zu verleihen geruht.

Offizielle Bekanntmachung.

1. Erlass der derzeitige Bürgermeister in Leipzig
Herr Julius Gottlieb Huth
der absolutistischen und Autoritätspraxis entfugt hat und
diese Entfernung angenommen worden ist, so wird jenes
Vorrecht zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 17. April 1863.

Ministerium der Justiz.

Dr. v. Weber.

Büdelscherer.

Nichtamtlicher Theil.**Uebersicht.**

Telegraphische Nachrichten.
Tagesgeschichte. Dresden: Veröffentlichungen des Ge-
richtshofs. Eisenbahnbauten. — Wien: Cardinalsta-
dt für den Patriarchen von Venetia. Die Einigung
in der polnischen Angelegenheit. Cardinal Anto-
nelli tritt nicht zurück. — Venetia: Generalrat er-
wartet Gefangene in Freiheit gesetzt. — Berlin:
Verhandlungen des Abgeordnetenhauses. Preßfreiheit.
— Polen: Das Duell bei Rawicz. — Thorn: Er-
weiterung der Festung. — Darmstadt: Auftrag auf
Amnestie. — Paris: Vermischtes. — Wien: Die
Handelsverträge: Verhandlungen mit Frankreich.
Turin: Räuberrecht der Magistrats. Pension für
Barbier. — London: Parlamentsverhandlungen.
Portofino: Eliot. — Copenhagen: Ueberlieferung der
polnischen Regierung. — Athen: Die Deputation
für Griechenland. Räuberbunden. — Konstantino-
pol: Vermischtes. — Smyrna: Der Sultan er-
wartet. — Teheran: Der Sult. Herat.

Der politische Aufschluß.
Vorläufige Nachrichten.
Griechische Revolution.
Orientalische Nachrichten.
Europäische Nachrichten.
Feuilleton. Interesse. Tageskalender. Börsen-
nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt, 17. April. (Tel. d. W. 3.) Die
"Europe" meldet angeblich aus authentischer Quelle:
In einem am 8. April in Kopenhagen unter Vorbehalt
des Königs abgeholten Ministerialteile wurden die Be-
dingungen der Zustimmung des Königs zur Annahme
des griechischen Thrones von Seiten des Prinzen Wil-
helm fixirt:
1) Prinz Wilhelm und Nachkommen bleibent lutherisch;
2) Die Schwäne erwirken die Verpflichtung
Papens;
3) Alle Großmächte garantieren die Christen und Dauer
der Regierung der Dynastie Glücksburg;
4) Die Troststelle beträgt 50.000 Pfund Sterling;
5) Das eventuelle dänische Hochgericht des Prin-
zen Wilhelm bleibt aufrecht erhalten.

Der Vater und die Mutter des Prinzen Wilhelm ver-
langen noch: die Reorganisation des griechischen Heeres,
die ständige Anwesenheit eines englischen Geschwaders im

Feuilleton.**Die Geschwindigkeit der zwischen Europa und
Amerika fahrenden Dampfschiffe.**

Über die Dampfschiffahrt zwischen Europa und
Amerika bringt "Montreal Steam-Shipping-Journal"
einen interessanten Aufsatz, dem wir das folgende ent-
nehmen:

Im verflossenen Jahre wurden von den Ocean-
dampfern 213 Reisen nach Nordamerika hin und 229
Reisen von dort zurück gemacht. Die Schiffe fuhren
unter englischer, Hamburger oder Bremer Flagge; die
amerikanischen Dampfer der Kanadierlinie sowie der
"Fulton" und "Arago" sind alle von der amerikanischen
Regierung zu Kriegszwecken aufgenommen worden. Außer-
dem machte auch der Sapedampfer "Alabama" die Fahrt
für amerikanische Schiffe und für große meistreiche Ozean-
dampfer besonders sehr gefährlich.

Den ersten Rang in Bezug auf Geschwindigkeit nahmen
im verflossenen Jahre wiederum die Canardampfer ein,
welche abwechselnd nach Boston und New-York segeln.
Von Liverpool nach New-York machten dieselben 26 Reisen,
die in einem Zeitraume von durchschnittlich 12 Tagen
10 Stunden zurückgelegt wurden, während sie 1862 ge-
machten 25 Reisen von New-York nach Liverpool zu-
rück durchschnittlich 11 Tage 4 Stunden erforderten. —
Die Schiffe der Bostonlinie machten 26 Hin- und Rück-
reisen, und benötigt die durchschnittliche Reisedauer hin-
12 Tage 10 Stunden und zurück 11 Tage 19 Stunden. —
Den Canardampfern folgen in Bezug auf Geschwindigkeit
die Reisen der Schiffe des "Norddeutschen Lloyd".
Sie wurden nämlich von den Schiffen dieser Gesellschaft,
der "Hansa", "Bremer" und "New-York", im vorigen
Jahre 16 Reisen von Southampton nach New-York hin

und 15 Reisen von dort nach Southampton zurück ge-
macht. Die Durchschnittsreisedauer westwärts war 12
Tage 19 Stunden und ostwärts 12 Tage 10 Stunden.
(Die "W. 3." verzögert in den Sonnen 32 Reisen mit
einer Durchschnittsdauer von 12 Tagen 7½ Stunden.)

Die Dampfschiffe der Hamburger Linie, die "Ham-
monia", "Saronia", "Varavia", "Tenetos" und "Se-
russia", machten im verflossenen Jahre 26 Reisen von
Southampton nach New-York, deren Dauer durchschnitt-
lich 14 Tage 19 Stunden beträgt. Von New-York zu-
rück wurden 25 Reisen gemacht, die für die Reise eine
Durchschnittsdauer von 12 Tagen 19 Stunden ergeben.

Die Steamer der Liverpool, New-York und Philadel-
phia-Linie, bekannt als "Imman's Linie", legten im
vorigen Jahr 54 Reisen von Liverpool nach New-York
in durchschnittlich 14 Tagen 10 Stunden zurück.

Die Rückreisen (ihren Anzahl nicht gemeldet) von New-
York nach Liverpool nahmen durchschnittlich 12 Tage
6 Stunden in Anspruch. — Die Schiffe der "Montreal-
Ocean-Steam-Navigation-Company", welche während des
Winters nach Portland (Vt. St.) und während der
Sommermonate nach Quebec geben, machten zu Anfang
des Jahres 1862 nach eisarem Hafen 16 Reisen in
durchschnittlich 13 Tagen 13 Stunden und am Ende
des Jahres nach 3 Reisen dorthin in 13 Tagen 5 Stun-
den. Von Liverpool nach Quebec legten diese Dampfer
während des Sommers 30 Reisen zurück, zu welchen sie
durchschnittlich pro Reise 18 Tage und 19 Stunden ge-
brauchten. Von den Reisen nach Ostern wurden 22 Reisen
von Portland nach Liverpool zu Anfang des Jahres
in durchschnittlich 12 Tagen 9 Stunden und die letzten

8 Reisen gegen Ende des Jahres in 11 Tagen 11 Stun-
den zurückgelegt. Von Quebec nach Liverpool machten
während des heissen Jahres diese Schiffe 23 Reisen,

welche durchschnittlich 11 Tage 6 Stunden dauerten. —
Den Canardampfern folgen in Bezug auf Geschwindigkeit
die Reisen der Schiffe des "Norddeutschen Lloyd".
Sie wurden nämlich von den Schiffen dieser Gesellschaft,
der "Hansa", "Bremer" und "New-York", im vorigen
Jahre 16 Reisen von Southampton nach New-York hin

und 15 Reisen von dort nach Southampton zurück ge-
macht. Die Durchschnittsreisedauer westwärts war 12
Tage 19 Stunden und ostwärts 12 Tage 10 Stunden.
(Die "W. 3." verzögert in den Sonnen 32 Reisen mit
einer Durchschnittsdauer von 12 Tagen 7½ Stunden.)

Die Dampfschiffe der "Anchor Line of Steamships", welche
Glasgow als Ausgangshafen haben, legten ähnlich den
Dampfern der vorhergehend erwähnten Linie im Winter
nach Portland und New-York und im Sommer nach
Quebec. Die Dampfer dieser Linie sind die "United
Kingdom", "Galedonian" (dienstlich umlängt bei Capo-
God auf der Fahrt von Portland nach New-York ver-
loren gegangen), "St. George", "St. Andrew", "Domingo"
und "John Bell". Die Reisen dieser Dampfer von
Glasgow nach New-York, Portland anlaufend, wurden
durchschnittlich in 18 Tagen 2 Stunden und eine Reise
nach Portland in 14 Tagen zurückgelegt. Als das Durch-
schnittsresultat von 16 Reisen von Quebec nach Glas-
gow ergibt sich eine Reisedauer von 13 Tagen 2 Stun-
den. — Auger den obigen wurden im verflossenen Jahre
noch den Dampfern "Hope", "John Bell", "Bar-
bara", "St. George", "Clermont", "Plantagen" und
"British Queen" Extratreize gemacht, welche für 8 der
selben eine Durchschnittsdauer von 22 Tagen 12 Stun-
den ergaben. Gedann wurden noch von den Dampfern
"Metilda", "Australasia" und "John Cleator" Reisen
nach Amerika gemacht. Zehn Reisen von New-York und
 zurück wurden von diesen Dampfern in durchschnittlich
17 Tagen 21 Stunden und 3 Minuten zurückgelegt. —
Schließlich ist noch die "Great Eastern" zu erwähnen.
Diese wurde im verflossenen Jahre nach New-York
in 3 Reisen und von dort zurück 2 Reisen. Die Dauer
der ersten beträgt durchschnittlich 10 Tage 11 Stunden
und die der letzten 10 Tage 5 Stunden und 45 Mi-
nuten.

Dresden. Weitgehenden Wünschen entsprechend, hat
Herr Kleinebde sich entschlossen, an zwei Abenden
nächster Woche als Wiederholung seiner Sonnabend-
und Mittwochssitzung nach ganzem Lustspiel, "Moliere's"

"Beizigen" und die "Goldheirath" von Scribe, voll-
ständig zu Gesicht zu bringen. (Vgl. die Inserate.)

* Die zum Besten des sächsischen Pestalozzivereins
herausgegebene Zeitschrift "Deutsche Jugendblätter"
nimmt unter der tactvollen Leitung des Schuldirektors
R. Petermann alljährlich einen recht erfreulichen Fortgang,
während der Vorstand des gedachten Vereins unangefochten
auf die möglichste Verbreitung des Blattes bedacht
ist. Den Erinnerungen an das ereignisvolle Jahr 1813
wird auch in den "Jugendblättern" in gebührender
Weise Beachtung getragen werden. Ein tüchtiger Schul-
mann, ein Augenzeuge jenes Ereignisses, wird die
Schlacht bei Dresden (unter Begabe einer Original-
Illustration) schildern. Ebenso soll in einer späteren Num-
mer des vorstehenden Helden und Singers, Theodor
Körner, Todestag (26. August 1813) durch Text
und Illustration, wie auch der Volkschlacht bei
Leipzig gedacht werden. Das Quartal der erlöbten
Jugendzeitung kostet nur 10 Ngr., und nimmt für die
seinen Preis jede Postexpedition und Buchhandlung Be-
stellungen an.

† Unter dem Titel "Erinnerungen an Preußens off-
fensive Expedition 1859 bis 1862" tut eine Reihe
beschreibung von G. Schoder, und zwar in Versen (1)
als erstes Gedächtnis der vielversprochenen Reihe in die
Öffentlichkeit. Nach der "Dester. Wochenbl." soll die
dem Berichter gesetzte Verform in Druck und
Gedächtnisreichtum mit den poetischen Werken des Herrn
Biedermeier in den "Singen-Blättern" fest in die
Chronik treten können.

† Nach der "O. D. P." will der Turnverein in Wien
dieselbst dem Andenken Theodor Körner's ein Me-
morial errichten, welches der Bildhauer Pilz an-
fertigen soll.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Beiratssitzungen stattfinden:
Leipzig: F. Brandstetter, Commissarische
des Dresdner Journals;
Hamburg: H. Engels, E. Jacobs; Hamburg-Altona:
Haarmann & Völker; Berlin: Georgi'sche Buch-
handl., Rauhermann'sche Büros; Dresden: E. Schröder
Buchh.; Berlin: Louis Stavenh.; Frankfurt a. M.: J. L. Lipp'sche
Buchh.; Köln: Adolf Büncker; Paris: J. L. Lipp'sche
Buchh.; Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Börsenpl. 307.
Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstrasse No. 7.

Nach einigen Bemerkungen des Hr. Pfleymann schließt die Debatte und ist die nächste Sitzung Sonnabend.

— (B. Bl.) Das Kammergericht verhandelt gestern drei Prozesse gegen den Redakteur der „Volkszeitung“, Goldstein, in zweiter Instanz. Der Angeklagte war in erster Instanz in allen drei Fällen freigesprochen worden. Das Kammergericht bestätigte in den ersten beiden Fällen das freisprechende Urteil, verwortheite im letzten Falle aber den Angeklagten wegen Beleidigung des Mitgliedes des Staatsministeriums zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen.

Posen, 16. April. (B. Bl.) Am Dienstag fand, wie gestern berichtet, ein Skandal im Walde von Lachyn, einem Gute des Hr. v. Scampeki, unweit Rawicz, statt, in welchem Hr. v. S. seinen Gegner Stefan Bobrowski, Mitglied des Warschauer Revolutionärs, erschoss. Der Versteck, ein junger Mann von 25 Jahren, hatte während im Namen des Comités eine Erklärung verschafft, in welcher er die Diktatur des Langiewicz als das Resultat einer schmachhaften Intrige der heimlichen Freunde des sogenannten Nationalaufstandes bezeichnete. Da Bobrowski in Polen und Galizien sich nicht mehr sicher fühlte, so war er nach Preußen geflohen und hatte das Fest bei hiesigen Untertanen gefeiert. Über unter diesen sind wenige Anhänger Wielanski's. Von bestigen Worten und Vermüthen kam es zu jenem Zwischenfall, der ein Beitrag zur Charakterisierung der Bewegung ist. Die beiden Duelanten hatten nur in Beziehung von zwei Augen auf dem Kampfplatz sich eingefunden. Den Erfolghen ließ man im Walde liegen, wo er am andern Tage gefunden wurde. Die drei anderen Personen hatten lediglich nach dem Vorfall mit Konsens über Trockenberg sich entfernt, wo sie die Eisenbahn bestiegen. — Der neue Comité, welcher seit dem Berfall das ursprüngliche Warschauer Comité und dem Nachfolger der Diktatur die Leitung der Bewegung übernommen hat, entstammt Ostern auch bei uns eine große Rührung. Der lange vorbereitete, oft schon beschlossene und eben so oft wieder aufgeschobene Zugang auf Kalisch soll nun endlich doch stattfinden oder hat vielleicht Zeit gesetzt zu beginnen. Was die Unternehmer und ihre Freunde aus eigenen Mitteln, hauptsächlich aber aus den eingesammelten Nationalbeiträgen an Waffen, Munition, Mänteln, Stiefeln zusammenbringen könnten, war unter Stroh verpackt nachgefahren. Die Truppen haben auf der Straße zwischen Berlitz und Plessen gestern etwa 30 solcher Wagen angehalten. Der Führer des Zuges ist ein bekannter junger Mann, der bei seinen Freunden den Spitznamen „Garibaldi“ führt.

Thorn, 11. April. Nach der „Danz. Zeit.“ ist die Erweiterung der hiesigen Festung durch detaillierte Pläne, wodurch sie ein Waffenplakat ersten Ranges würde, definitiv beschlossen. Nach Ausführung des Planes, so heißt es, würde auch der die Stadt umschließende Hauptwall geschleift und ihr selbst Raum zur Ausdehnung gewährt werden.

Darmstadt, 17. April. (Tel.) Die Zweite Kammer hat in ihrer getragenen Sitzung einen Antrag auf Erlass einer Anordnung für politische Verbrechen mit allen 6 Stimmen angenommen.

Paris, 16. April. (B. Bl.) Auf Veranlassung eines

Communiqués, welches der Minister des Innern am 12. Februar d. J. verschiedenen Zeitungen über deren ungestümige Versprechen der Kammerverhandlungen hatte zugestellt lassen, war beslagnahmt von dem Deputirten Darmon eine Bittschrift an den Senat gerichtet worden, welche sich darüber aussprechen soll, ob es den Zeitungen erlaubt oder nicht erlaubt sei, die Kammerverhandlungen, wie alle anderen amtlichen Aktionen und Regierungshandlungen, innerhalb der vom Gesetz gezogenen Grenzen zu besprechen. Die Petitionscommission des Senats hat nun dieses Gegenstand ihrer Beratung unterzogen, und ihr Bericht ist gestern in der Plenarsitzung von Hr. de Laguionnière vorgelesen worden. Der Antrag lautet auf Übertragung zur Tagessitzung, da es durchaus gar keinen Zweifel unterliege, daß die Zeitungen verhassungsmäßig das Recht haben, ganz frei die Kammerverhandlungen zu besprechen, vorwiegend natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Der „France“ zufolge wird der Bericht der Budgetcommission morgen an die Deputirten vorgetragen werden, und die Beratung im Plenum am 22. d. M. beginnen. Am 9. Mai soll dann die Session geschlossen werden, und die Neuwochen am 31. Mai oder 7. Juni vor sich gehen. — Seitens haben die hiesigen Freimaurerlogen des „Großen Orients“ über den Antrag, das Gesamtministerium vom Staate als gemeinschaftlich anerkannt zu lassen und somit zugleich unter die Oberaufsicht der Staatsregierung zu stellen, beraten, aber sich so ungünstig ausgesprochen, daß der Großmeister das vor ihm willkürlich aufgestellte Projekt nicht fallen lassen möchte.

Bern, 18. April. (B. Bl.) Gestern hat der Bundesrat neue Instructions für den schweizerischen Gesandten in Paris, Herrn Dr. Kern, vertheilt, welche infolge des Verlangens Frankreichs, ganz Niedersavoyen in eine freie Zone umzuwandeln, auf der Alpes zollfrei in die Schweiz einzuführen sei, möglich geworden sind. In Bezug dieser Instructions wird zwar noch das Geheimnis bewahrt, insofern glaubt ich mit Gewissheit anzunehmen zu können, daß sie auf Abrechnung der Handelsunterhandlungen lauten, falls man in Paris auf diese Bedingung begegnen sollte.

Tarvis, 13. April. (C. B.) Trotzdem Garibaldi von Caprera aus von jedem unvorstellbaren Handstreich der Aktionspartei abgesehen hat, ist es unklugbar, daß an den Grenzen der Lombardie im Lager der Magazzini sich eine große Aufregung gezeigt. Ihr Plan ist nicht, einen Einfall auf das benachbarte österreichische Gebiet zu wagen, sondern durch eine compromittirende Haltung die Regierung selbst in Verwicklungen zu bringen oder ihr die Hände zu binden. Das Ministerium ist von diesen Versuchen und Absichten jedoch aufs Allerbeste unterrichtet, und ebenso, wie sie es sich angelegen sein ließ, die Buntregierung vor allenfallsigen Manövren der Magazziner zu warnen, hilft sie es in ihrem eigenen Interesse zu dienen, wenn sie es in die Gegend von Bergamo zu senden, wobin das 71. Infanterieregiment bereits von Mailand abgezogen ist, um allem unstillbaren Getriebe der unverstehbaren Demagogen entgegenzutreten. Ich weiß aus alter Quelle, daß Mazzini borgmäßiger Abend in Lugano war und dort eine Besprechung mit zwei italienischen Deputirten hatte, deren Namen ich nicht nennen will, die ihrem Ende aber nicht sehr getreu sind. — Die Bevölkerungen sind einem jeden tollen Handstreich, wie ihn nur Mazzini zu erdenken im Stande ist, vollständig abgeneigt.

Turin. Das Turiner Abgeordnetenhaus hat am 16. April den Gesetzentwurf, welcher Hrn. Garini eine Pension bewilligt, mit 120 gegen 11 Stimmen angenommen. Mit dem Bescheiden Garini's steht es, dem Vernehmen nach, sehr schlecht und man sieht seinem baldigen Tode entgegen.

Rom, 10. April. (B. Bl.) Nach einer Mitteilung des „O. de Roma“ haben die in der gekauften katholischen Welt erzielten Resultate der Heiligenuera zum Petersfesttag bis jetzt die Summe von 30,642,000 Fr. angegeben, wobei die Verdienste, für die Staatslotterie eingehenden Gewinngegenstände und die Erträgnisse der Lotterie selbst nicht mit eingerechnet sind.

London, 15. April. Im Unterhause richtete gestern Lennox an den Unterstaatssekretär des Auswärtigen folgende drei Fragen: Welch ist auf die Empfehlung der englischen Regierung, daß die Nationalversammlung Griechenlands den Prinzen Wilhelm von Dänemark (Holstein-Gottorp) zum König von Griechenland wählt? Wurde dieser entscheidende Schritt mit der Zustimmung des Königs und der Regierung von Dänemark und mit vollem Wissen und Willen des Prinzen Christian gehandelt? Welch ist in Einvernehmen mit Herrn Ville, dem britischen Gesandten in London, und wenn nicht, welche Autorität diente dem Griechen in der Sache als Rathgeber? — Mr. Layard sagt, er sei außer Stande, auf die Fragen des edlen Lords irgend eine Auskunft zu geben. (Rote: O. O.) — Mr. B. Cochrane hofft, der ehem. Gentleman werde dem Hause mittheilen können, welche der Stand der Unterhandlungen über die Bezeichnung des griechischen Thrones sei. Lord D. Lennox sagt, er werde seine Fragen am nächsten Abend wiederholen, in der Hoffnung, eine bessere Antwort zu erhalten. (Hört, hört!) — Mr. Layard schlägt, auch am nächsten Abend nicht Auskunft geben zu können, da dies bei dem dermaligen Stande der Unterhandlungen dem Interesse des Staatsdienstes nicht zuträglich sein würde. (Hört, hört!)

London, 17. April. (B. Bl.) In der getragenen Sitzung des Oberhauses erklärte Earl Russell als Antwort auf die Interpellation des Earls v. Waldegrave, es hänge von der Einwilligung Dänemarks ab, ob Prinz Wilhelm den griechischen Thron bekleiden werde. Er betonte abermals, daß die englische Krone das Recht habe, die jüdischen Inseln abzutreten, stieg jedoch hinauf, daß die englische Regierung die Zustimmung der Mächte einholen werde.

Korfu, 13. April. (B. Bl.) Elliott ist heute hier eingetroffen.

Kopenhagen, 14. April. (B. C.) Die Übersiedlung der h. holsteinischen Regierung nach Posen hat heute begonnen. Die ersten Beamten verließen mit dem heutigen Abendzuge die Hauptstadt, und die übrigen Beamten und Bediensteten werden bereits vor dem 20. d. Mts. Kopenhagen verlassen haben.

Athen, 11. April. (B. Bl.) Die nach Kopenhagen abgegangene Deputation besteht aus dem Vice-admiral Konaris, dem Minister Bairam und dem Lieutenant Grivas. — Die Provinz Attika und Umgebung Athens sind vom Räuberbande geplündert. — Die Nationalversammlung entzog dem Kriegsminister das Recht neuer Offiziersernennungen und Bestechungen.

Konstantinopel, 11. April. (B. Bl.) Baron Prokesch tritt Ende dieses Monats einen mehrmonatlichen Urlaub an. — Die Vertreter der sechs Mächte jagen eine Kollektionstele auf die Poste wagen des Inspectors der Donauverbündungen. — Emir Pascha, Gouverneur von Trebizond, ist zur Begrüßung des Großfürsten Michael nach Stambul abgereist.

Smyrna, 11. April. (B. Bl.) Der Sultan wird auf den Rückreise von Legnano der erwartet. — Zugen neuer Piratenstreiche zwischen Samos und Kos erhält die türkische Flotte „Smyrene“ Befehl, ja freuen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Teheran, 26. Februar. Die Wiedereinführung von dem Halle Heraclis in die Genossenschaft der Armenianer hat sich, wie der „D. Ztg.“ geschrieben wird, bestätigt. Herr Khan, der Gouverneur der Stadt, wurde als Gefangener in einem eisernen Käfig nach Kabul geschickt, und es besteht Verdacht zu Teheran großer Misstrauen. Der Schah ist sehr niedergeschlagen, aber auch aufgebracht natürlich, daß sie sich in den durch Schriftlichkeit, Legalität und Richtigkeit vor den Staatsbeamtungen gebotenen Grenzen halten. Es ist in dem Bericht ausdrücklich gezeigt, daß die Regierung dieses Recht auch voll anzuerkennen.

Wir hören des Raues deutlich ein kleines Gewehrfeuer. Die Infusgenten hatten einen verabschiedeten russischen Offizier zum Ausführer. Heute früh sind fünf Wagen mit Verwundeten, worunter ein dem Tode nahe höherer Offizier und 9 aufgefahrene Infusgenten hier eingetroffen. 80 Mann von den Truppen seien gefallen beim Russen-Drama gestorben sind. Auch bei Warschau soll ein eiserner Ketten festgestellt und mit der Ritterordnung gegen die Verwundeten und die Infusgenten gejagt haben..

S. Das Stadtrath wiederholt beständig in Gewissheit, dass der Anfang der vergangenen Verordnungen die Anordnungen, welche die von ihm ergreifenden Maßregeln gegen die Verwundeten und die Infusgenten gejagt haben. (Vgl. Nr. 265 d. Bl. vom vorigen Jahr), nachdem die dagegen eingewanderte Räume sowohl von der Kreisdirektion als auch vom Ministerium des Innern verordnet worden sind, hat jedoch die Freiheit bis zum 30. Mai aus, bis zu welchem Tage alle im Wehrmachtsgraben von der Hochbrücke aufwärts bisher geleiteten Unreinheiten von denselben abgeleitet sein müssen. Die Meinung, daß durch Schließung des niederschlesischen Wasserflusses vis-à-vis der Kreisdirektion und Verbindung derselben mit dem mittelplatzierten die Wogen anfangen würden, ist insofern eine irre, als technische Schwierigkeiten derselben nicht auf entgegengesetzter (der mittelplatzierten) Strecke liegt; gegenüber der „Sorge“ auf dem einen, der niederschlesischen auf dem anderen Ufer, sondern auch die Gerechtigkeit des hiesigen Wasserdienstes eine mögliche Reinhaltung des Wassers bis an den Hochbrücke dedringt.

Vom morgen (Sonntag) an sind im Feste des sächsischen Kunstvereins auf der Brück'chenstraße, geschieht: die Eröffnung von 11—3 Uhr, neu aufgestellt: Der Spaziergang, Gehwegende, von B. Böhning, Gemäldebild, von G. B. Baumermann; Frühlingblumen, von Anna Grindler.

Um Circus Hinsch, der auch in den letzten Tagen, trotz des beständigen Brüderlichkeitsspiels, gesuchte, durch die außerordentlich glänzenden Leistungen der Miss Babora, die hiesige Ausstellung bestreitet hat, findet gegenwärtig eine leichte Vorstellung hier statt. für morgen (Sonntag) hat Herr Hinsch noch ein großes „Kunstwettrennen“ veranstaltet, bei welchem dem Publicum ein guter Teil des Wehrmachts als Prämie zufallen soll. (Vgl. die Justizate).

Im zweiten Theater sieht Fräulein Ottile Wörner (Sonntag) findet die erste Vorstellung im Sommertheater im großen Garten statt.

— 1. Der gestern Abend in der zehnten Stunde von „Schles. Zug“ folgende, gestern bereitete telegraphisch erhaltene Mitteilung: Im Nachtrage zu meinem gestrigen Bericht, kann ich Ihnen heute die Mitteilung machen, daß ein Schuhmacher aus Pleisch, deren Name zu den Infusgenten überzeugen beschuldigt, die Anzahlung der Leute bei Pleisch und den Waffentransport dem Militärauditorium angezeigt hat und die Wahrnehmung des Militärs schon zu der Zeit erfolgt war, als der General die vier Wagen in Besitz genommen und Botschaft abgehandelt hatte. Die bald angekommene preußischen Truppen haben weitere Recherchen gehalten und sind auf einen Trupp Infusgenten gelöscht, welche zur Entgegnahme des erwarteten Transportes die Grenze überschritten hatten. Es wurden dabei noch 17 Wagen, reich mit Waffen, Munition und Montirungen beladen, von den preußischen Truppen weggenommen und nach Pleisch gebracht. Die Infusgenten redeten sich zur Waffe und es kam zu einem Schieß, das heute früh noch fortgesetzte und bestreitet wurde, daß die Infusgenten einen Schießwinkel auf die preußischen Truppen gegeben haben. Nach wenigen Minuten wurde die Botschaft von Pleisch in einer schrecklichen Ausstellung, die Stadt ist abgesperrt und ein Herausbrechen innerhalb derselben der speziellen Genehmigung der Polizei- und Militärbefehl abhängig gemacht.

— In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind russische Royalistenpatrouillen bei Kalisch auf zwei ganz entgegengesetzten Stellen von Infusgenten angegriffen worden. Sie wurden dabei noch 17 Wagen, reich mit Waffen, Munition und Montirungen beladen, von den preußischen Truppen weggenommen und nach Pleisch gebracht. Die Infusgenten redeten sich zur Waffe und es kam zu einem Schieß, das heute früh noch fortgesetzt wurde, daß die Infusgenten einen Schießwinkel auf die preußischen Truppen gegeben haben. Nach wenigen Minuten wurde die Botschaft von Pleisch in einer schrecklichen Ausstellung, die Stadt ist abgesperrt und ein Herausbrechen innerhalb derselben der speziellen Genehmigung der Polizei- und Militärbefehl abhängig gemacht. (Hier steht ein kurzer Absatz, der die Infusgenten der Fortschrittspartei folgt, um solche zurückzuweisen. Die Entzündung der Fortschrittspartei oder, wie er sie jetzt bezeichnet, der demokratischen Bourgeois rüdt daher, daß er der Arbeiterschaft das gesamme Recht verschenkt, wonach sich gegenwärt der Arbeitslohn bestimmt. Von der Fortschrittspartei im Allgemeinen versteht er sie nun besonders gern. Das Werk, das er als Kämpfer kannte, weil er Adam Smith als Gegner des vom Medier aufgestellten Kapitals über das erworbene Gesetz angeführt. Stattdessen sich der Medier im weiteren Verlaufe seines Vorlasses auch gegen Schulz-Delitzsch ausgesprochen, wodurch er den Vorwurf zu bekräftigen scheint, daß die Fortschrittspartei die Interessen der Arbeiter vernachlässigt habe. Selbst das allgemeine Wohlbehuf in den deutschen Gründchen sei nicht das Verdienst der Fortschrittsmänner, sondern der Arbeiter, die es sich mit ihrem Blute und Leben erarbeitet. Im dritten Theile seiner Rede verkündet Herr Lassalle sein Prinzip der Staatshilfe zur Abschaffung der Arbeit als Brotproduzenten. „Es gibt keine bedrückende und impulsive Parole, als die, daß sich der Staat nicht in den Verkehr melden soll“ — „die namhaftesten Männer, d. h. die uns die Fortschrittsmänner, wollen den Staat geradezu vernichten, indem sie die Arbeit nur unter das Naturnutz und nicht unter das Staatsnutzen stellen wollen“ — „der Überdruss der Arbeit steigt, und wenn es noch so groß ist, steht in die Tasche“ — der Arbeitgeber. Der Staat muss das Kapital hergeben, was dieser vertritt, damit der Mensch der Arbeit allein aufzugeben ist. „Der Contract des Arbeiters mit dem Arbeitgeber ist kein Fried, sondern ein auf den Rostland geprägter, erzwungen, militärischer Vertrag“ — „der Arbeitgeber kann ohne vom Staat geschützte Abschaffung seines Rechts nicht finden, als Einzelner nicht sich föhlen und seine Selbstständigkeit wahren“ — „das waren ungeliebte Haupthebuden, in denen sich dieser Theil der Fortschrittspartei fühlte. Er kann sich, sagte der Redner, das hier in Leipzig der Arbeiterversammlung präsent ist, nicht unter das Naturnutz stellen wollen“ — „der Überdruss der Arbeit steigt, und wenn es noch so groß ist, steht in die Tasche“ — der Arbeitgeber. Der Staat muss das Kapital hergeben, was dieser vertritt, damit der Mensch der Arbeit allein aufzugeben ist. „Der Contract des Arbeiters mit dem Arbeitgeber ist kein Fried, sondern ein auf den Rostland geprägter, erzwungen, militärischer Vertrag“ — „der Arbeitgeber kann ohne vom Staat geschützte Abschaffung seines Rechts nicht finden, als Einzelner nicht sich föhlen und seine Selbstständigkeit wahren“ — „das waren ungeliebte Haupthebuden, in denen

herr "Wolfe" war, sollte die Hand erheben. Das Stimmverhältnis war 176 zu 176. Eine Stimme verlangte die Generalprobe. Dies erfolgte mindestens ebenso für Regnauer — Herr Schmidts Vertrag mit einem Bruder der Gesamtkompanie und proklamierte Herr Zschäpe als Sieger. Wegen des Hoch auf Zschäpe erlaubte hinterher sind auf Schulz Delphi.

* Aus Chemnitz, vom heutigen Tage (18. April), geht uns folgende telegraphische Meldung aus: Heute früh gegen 2 Uhr entstand in dem, zur Kirche gehörenden Klostermühle geböhrten, von Maschinenfabrikanten Geiger getriebene Maschinen, plötzlich unerklärlichen Ursachen explodiert. Das Gebäude ist bis auf die Unterkünfte zerstört, welche den nachherin behutsam geweckten Bewohner standen. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

— Auf dem "Ob. Töhl" fingen wir dieses nach folgendes bei: „Das Gebäude soll das Ende dieses Monats geräumt sein. Dann eine Wiederöffnung nach dem ersten Februar, noch nicht ganz 10 Minuten nach dem ersten Angriff des Thüringer erschienen auf der Brandstelle (Stadtseite) die Sprüche der französischen Feuerwehr unter Führung von H. Weigand ... sodann die der Turnerfeuerwehr, die Handspitze der 10. Section (auch 1863) und die Sprüche der 2. Section. Zum Abschluß der gesuchten Wend zum Überlaufen soll, beim Aufbruch des Feuers aber leer vor, daß sich nach Schluss der Schäden jährl. elektrisches Wasser gesammelt. Das Feuer ist in den Dachräumen des Hauses ausgebreitet.“

○ Löbau, 15. April. Bericht am 10. d. M. ist von der Spur des Bauteils Tiefen in Reichenau bei Löbau eine Brandstiftung versucht worden, die jedoch

ohne Folgen blieb, da der Brandstiftung kein Platz wieder erloschen war. Mit diesem Erfolg hat es jedoch der Verbrecher nicht darüber, denn die Tiefen'schen Güter müssen nun gestern Abend 10 Uhr, unverzüglich in Höhe der ehemaligen Brandstiftung an der Straße, bekannt ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer hatte bereits zu sich gegeben, daß die Gebäude einen 10 Minuten in vollen Flammen standen. Eine Spur bezüglich dieser Brandstiftung ist leider nicht vorhanden.

— Riesa. In Radebeul ist am 12. d. M. ein Betriebsstörungsvorfall vorgekommen. Eine Haushaltsherrin ledigen Standes, namens Große, will am Abend die vom Wintag übergebene Suppe wärmen, um sie dann mit ihrem achtjährigen Sohn zu genießen. Beim Umarbeiten bemerkte sie, daß die Suppe rauft und hantete darauf herumzupraten. Sie deutet sofort auf Vergiftung, ruft den Arztarbeiter. Dieser möglicherweise die Suppe zu nächst bestätigt, der erfuhr, daß sie mit Phosphor vergiftet sei. Am Dienstag fällt auf den Brüder, der am Sonntag bei ihr auf Besuch gewesen ist. Dieser, ein natürlich in Sachsen eingewanderter (aber noch in Preußen aufgewachsener) Preuße wurde in seinem Gewerke Sangenreiter arrestiert und hat, so viel wir vernahmen, bereits die That eingestanden. Abneigung gegen seine Braut, mit der er bereits das zweite Mal aufgezogen ist, soll die Ursache sein, obwohl die Bekanntschaft schon eine langjährige ist, da er auch der Vater des oben erwähnten Kindes ist.

Vermischtes.

* Die Touristen aus Wien sind am Mittwoch 6 Uhr Abends sämtlich in besten Wohlsein von Konstantin-

pol in Smyrna eingetroffen und wollen bis Donnerstag Mittag dagegen verweilen. Die Witterung war somit prächtig, die See spiegelglatt.

* In den letzten Tagen haben in der Nähe von Vercors zwei italienische Offiziere Vanibaldi's und Sogniotti der piemontesischen Armee festgestanden; bei dem einen verdeckt wurde einer der Offiziere in den Kopf geschossen und starb nach drei Tagen an seiner Wunde. Da Angeklagter vorhanden sind, als sollten in der nächsten Zeit auf festländischen Boden noch eine Reihe solcher Threßhandel ausgeführt werden, so hat die Regierung die nötigen Anordnungen getroffen, um ähnliche Vorfälle zu verhindern oder zu bestrafen.

Eingesandtes.

* Max Schell und aus Sachsen: „Die von der „Sonnen Zeitung“ gebrachte, angeblich einem Privatschreiber aus Sachsen entliehene und von anderen Blättern wiederholte mystifizierte Notiz in Bezug einer von der höchsten Polizeibehörde ausgestrahlten Bekanntmachung des Inhalts, daß man sich beim Kaufen von Cigarras aus dichten Fabriken der Versuch halber eine Cigarette bedienen möge, indem aus einer vierzig Fabrik ca. 40 jugendlich-frische Zigaretten eingesogen werden sollen, enthielt kein wahres Wort, und sind bereits Schritte getroffen, um den höchstwürdigen Urheber dieser sonderbaren Verfälschung zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen. Angewiesen hat auch die höchste Königliche Polizei-Direktion folgende Erklärung darüber durch die

„Dresdener Zeitung“ veröffentlicht zu müssen geglaubt, dessen wichtigste Ausdehnung im Interesse der Bahnen gewünscht werden mag:

Bekanntmachung.

Der Nummer 99 der „Dresden Zeitung“ enthalt einen der „Sonnen Zeitung“ entnommenen, die Interessen der hohen Cigaretten-Fabrikanten gefährdeten und in seinen Behauptungen verschiedene ausnahmsweise Artikel.

Jo erklärt daher:

1) daß es unmöglich ist, daß Zeiträume der hohen Polizeibehörde Verfälschung darauf annehmen kann; daß man sich beim Kaufen von Cigarras nicht selber eine Cigarette bedienen möge, indem aus einer vierzig Fabrik circa 40 Zigaretten eingesogen werden sollen, welche mit ausgedehnten Krankheiten verseucht wären;

2) daß nach den dem Militair und dem einzugsgegenen Erfundungen die letztere Behauptung des Artikel, daß den höchsten Militair das Verlegen der Cigarras und Raucherhaben gegen untersagt sei, ebenso unwahr ist;

3) daß das höhere Hospital, wenn insbesondere von der Polizei aufgelegte Drogen unterdrückt und fürchtet werden, seit längere Zeit nur einen geringen, doch gleichbleibenden und nach nicht nicht eines Drittels der angegebenen Zahl betragenden Betrag an solchen Kranken behandeln möchte;

4) daß auch von den höheren Dörfern bekannt, in Fabriken mit deutscher Gründung, in den letzten Monaten keine andere — gleichzeitig 40 — aufgegriffen und nach dem Hospital gebracht werden sind;

5) daß der Polizei von einer unangemessenen Ausdehnung der Spülung nach den eingelegten Erfundungen nichts bekannt ist;

6) einige deutsches Männer, welche obigen Artikel ganz oder teilweise gelesen haben, um größere Aufnahme dieser Behauptung.

Nach Dresden und Polizei-Direktor, besloß.

Regelmäßige Dampfschiffahrt.

Nach Gothenburg (Copenhagen)

A. I. Dampfer „Orion“ jeden Sonnabend Mittag.

Nach Copenhangen

A. I. Dampfer „Sölby“ jeden Mittwoch Mittag.

Nach Danzig (Elbing)

A. I. Dampfer „Elbing“ am 1., 11., 21. jeden Monat Mittag.

Nach Königsberg (Elbing & Tilsit)

A. I. Dampfer „Dorussia“ am 7., 17., 27. jeden Monat Mittag.

Bud. Christ. Gribel in Stettin.

Dieselbe Gründüke in Mitte der Stadt, Pirnaischen und Seestadt gelegen, werden zu kaufen gesucht durch das confectionierte Haupt-Agenturgeschäft von Eduard Grabner.

Neugasse Nr. 14 zweite Etage.

Nicht zu überschreiten.

Für die Herren Fabrikanten und Kaufleute empfiehlt Ed. Göhler, Saaden in Böhmen, sein Lager von diversen Sorten grüne Erde zu den Erzeugungs-Preisen. Käufe werden auf Verlangen franco stattgefunden.

Auszuleihen sind sofort verschiedene Capitale zu

1000 bis 6000 Thlr. gegen 1. Hypothek und zu zügigem Rückzahl durch das concessionirte Haupt-Agenturgeschäft von Eduard Grabner.

Dresden, Neugasse Nr. 14, 2. Et.

Landwirth.-Vermittl.-Bureau

von G. A. Hauffe,

empfiehlt in grosser Auswahl Herrschaften, Ritter- u. Land-Güter, Villa's, Familienhäuser, Fabriken, gewerbliche Etablissements u. dergleichen zum An- und Verkauf.

Dresden, Marienstraße Nr. 8.

Announce.

Gün im allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrener Biethalts-Inspektor, der seit mehreren Jahren selbstständig wirtschaftet, wünscht wegen Veränderung des Verfalls seine jetzige Stelle zu verlassen und sucht aus diesem Grunde ein anderweitiges Engagement als selbstständiger Inspektor oder Administrator. Demselben läuft momentan eine solche Stelle, wo ihm jenerhin gefüllt würde, sich verheirathen zu können, sehr erwünscht. Nächste Kunst über diesen empfehlenswerten Menschen ertheilt auf portofreie Anfragen die Gütebörse. Herr Domänenrat von Brocken auf Dobbin bei Rastow, Herr Staatsrat auf Lübeck bei Güstrow, West-Schwerin.

Eine junge Dame aus guter bürgerlicher Familie, Holsteinerin, die etwas russisch und französisch spricht, auch Clavier spielt, sucht eine Stelle als Geschäftsfrau bei einer Dame auf Reisen oder Verstand im Hausen, oder Aufsichtin und Anfangslehrerin bei einem Kinder. Ähneln bei Herrn Oscar Haupt in Dresden, Marienstr. 4.

Jedermann sein eigener Drucker.

Tragbare Apparate zum amtrigraphischen Druck von Circulaires, Berichten, Formularen, Tabellen, Meisskarten, Zeichnungen u. s. w. in beliebiger Zahl, zum Überdruck von Büchern, Handelsbüchern, Fabrikanten, Geschäftsbüchern und Verkehrs-Instituten jeder Art, seit Jahren bewährt, wie durch Zeugnisse derselben bestätigt. Acht Formatgrößen für die verschiedensten Bedürfnisse von 15 bis 33 Thlr. V. M. Spezielle Auskunft mit Preisverzeichnis und Probe-Druck auf frankiertes Verlangen franco von Karl Göpel in Stuttgart.

Quittung.

Für die Überbrachten in Gothaer Zeitung haben und fernher nicht übergeben:

1. Maj. Nr. 10000 Marie 40 Thlr.

10 Thlr. B. 2. 1. Thlr. Bildpostkarten 4 Thlr.

Os. 1 Thlr. B. 2. 1. Thlr. Dr. R. 1 Thlr.

Wilhelm 2 Thlr. 3. 2. 3 Thlr. R. R. 2. 20 Thlr.

Dr. G. 2 Thlr. Dr. Wal. (R. 2. 20 Thlr.) 2 Thlr.

2. Maj. 2 Thlr. 2. 2. 2 Thlr. 2. 2. 2 Thlr.

2. Maj. 2 Thlr. 2. 2. 2 Thlr.



K.k.priv.Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.
Im Sinne des mit hohen Ministerial-Erläufi dts. 13. Juni 1861 §.
2505 §. W. genehmigten Tilgungsplanes wurden am heutigen Tage in
der vorgeschriebenen Weise

26 Stück Prioritäts-Obligationen

M 278. 460. 668. 675. 832. 903. 1008. 1122. 1542. 1579. 2342. 2668. 2905.
+ 2963. 2977. 3118. 3297. 3438. 4178. 4314. 4487. 4560. 4614. 4815. 4840.
+ 4883.

gezogen, welche durch Rückzahlung des Wertes jeder derselben von 150 fl. östl. Währ. in
Silber oder 100 Thaler der Thaler-Währung zur Tilgung zu gelangen haben.

Die Besitzer dieser gezogenen, am 1. Juli 1. J. zahlbaren Prioritäts-Obligationen
werden erachtet, gegen Belehrung derselben, sammt den dazu gehörigen Coupon-Bögen,
den Nominal-Betrag an den in denselben bezeichneten Gassen zu erheben.

Im Interesse der Besitzer gezogene Prioritäts-Obligationen wird auf den dritten Ab-
satz derselben auferksam gemacht, nach welchem jede weitere Verzinsung der zur Tilgung ge-
zogenen Obligationen mit dem 30. Juni 1. J. aufhört.

Wit Hinweisung auf die gleiche Fundmachung vom vorigen Jahre wird noch erwähnt,
dass die Nominal-Beträge der im vorigen Jahre zur Tilgung gezogenen und daher von
1. Juli 1862 von jeder Verzinsung ausgeschlossenen

2 Stück Prioritäts-Obligationen

M 3265. 4277.
bis zu diesem Augenblick noch nicht zur Tilgung gelangt sind.

Teplitz, am 31. März 1863.

Die Direction.

Wechsel auf New-York,

ferner auf Ann Arbor, Baltimore, Buffalo, Cincinnati, Chicago, Detroit, Gal-
veston, Louisville, Madison, Milwaukee, New Orleans, Philadelphia, Quincy, Roch-
ester, St. Louis, Washington und Sacramento sind jederzeit zu billigen Bedingungen zu
handen bei

Lüder & Tischer,

Neustadt-Dresden.

Bur gütigen Beobachtung für Damen!

Ferdinand Ludwig Nobel Waffenhaus- und Pragerstrasse Nr. 31 im
Hause des Herrn Kaufmann Heilmann.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern und größter Auswahl empfohlen

die Tapeten-Fabrik von Mohr & Menzel,
Dresden, Ecke der Brauer- und Wollenbauerstraße.

Quittung und Dank.

In Folge unseres Hilfesuches vom 4. Februar vorigen Jahres sind uns so reichliche
Gaben zugestellt, dass wir dadurch in den Stand gesetzt gewesen sind, den hiesigen, durch
die vorjährige Wassersucht bedrängt gewesenen, der Hölle bedürftigen Einwohnern circa
5000 Portionen warmes Essen zu verteilen, unter se 50 Schek Gebund-Helf und 100
Tonnen Braunkohlen zu vertreiben, und ihnen an Geldunterstützungen zusammen 1693 Thlr.
18 Rgt. — Pf. zu gewähren.

Indem wir den ehrbaren Herrn hiermit unsern aufrichtigen Dank abstellen, quittieren
wir zugleich über den Empfang der auf S verzeichneten Gaben und bemerken, dass die be-
treffenden Rechnungen bei dem Stadtrathre zu Schandau jeder Zeit eingesehen werden können.

Viena und Schandau, am 20. März 1863.

Der Hilfs-Comité.

Verzeichniß der Gaben.

I. bei der Königlichen Amtshauptmannschaft in Viena: 2 Thlr. von Hen. Rittermeister a. D. von Zie-
gefäß in Pölitz, 1 Thlr. von Hen. Superintendent Dr. Siebenhaar in Pölitz, 1 Thlr. von Hen.
Apotheker Zöpfel in Dresden, 1 Thlr. von 2. II. im Dresden, 10 Thlr. von Hen. G. von Kaud-
auf aus Leipzig bei Pommern, 1 Thlr. von G. W. (Vogelschein) Dresden, 15 Rgt. von H. G. (Vogelschein)
Dresden, 15 Rgt. von W. G. aus Dresden. Summa: 17 Thlr.

II. bei Oberforstmeister von Hesse: 1 Thlr. a. D. W. (Vogelschein) Dresden, 5 Thlr. von Hen. Ge-
heimer-Rath von Hesse, 5 Thlr. von Hen. T. D. Weigel in Leipzig, 2 Thlr. Vogelschein Werm-
dorf, 2 Thlr. von Hen. Oberforstmeister von Hesse in Dresden, 1 Thlr. von Frau von Ende in Hollen-
berg, 1 Thlr. von Hen. K. A. Schramm in Dresden, 1 Thlr. von Frau von Ende in Hollen-
berg, 5 Thlr. von Hen. von Gladig in Gruna, 1 Thlr. von Hen. Oberforstmeister Hesse von Kirschberg,
1 Thlr. von G. v. C. (Vogelschein) Dresden, 1 Thlr. von Hen. Unterlehrer Müller in Johanngeorgen-
satz, 2 Thlr. von Frau von Leipzig in Dresden, 2 Thlr. von W. Gräpner in Dresden, 20 Rgt.
von Hen. Oberforstmeister Schlegel in Hinterhermsdorf, 15 Rgt. von Hen. Unterlehrer Taeger in Neu-
schatz, 2 Thlr. Oberlehrermeister v. H. 1 Thlr. von Hen. Suphan. Summa: 34 Thlr. 5 Rgt. Hierüber:

III. bei Oberlehrermeister Kühnau: 2 Thlr. von Hen. Hauptmann Schumann in Dresden, 1 Thlr.
von Hen. Art. Heilbig, 2 Thlr. von Dresden, Nachf. f. H. 1 Thlr. Vogl. Oelsig, 5 Thlr. von Hen. Ge-
heimrat Markoff in Dresden, 2 Thlr. von Hen. Director Dr. Obermann in Dresden, 26 Thlr.
von den Erben der handelschule zu Dresden, 2 Thlr. von Hen. Geheimrat Panzer in Weimar,
1 Thlr. von Hen. Geheimrat Gabriel in Brand, 2 Thlr. Vogelschein Wiedenbrück, 8 Thlr. von
Hen. Brochhausen in Dresden, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Böckeler in Schandau, 23 Thlr. vom Stadt-
rat zu Neukastel, 27 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Schönberg, 2 Thlr. von Hen. Geheimrat Kriegel in Leisnig, 1 Thlr. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr. von der Expedition des Dresden Journals, 1 Thlr. von Hen. Dr. St.
Johanns nach Abzug von 1 Thlr. 6 Rgt. Intendanten Schulze, 1 Thlr. von Hen. Geheimrat Schönbach
in Görlitz, 10 Thlr. von Hen. Berndt auf Rittergut Glashütte einräumt, 10 Rgt. von Hen.
Geheimrat Kriegel in Leisnig, 10 Thlr.